

# Analyse einer Rede von Alice Weidel im Bundestag zur Haushaltsdebatte mit Fokus auf Framing-Strategien

<https://afdbundestag.de/rede-von-alice-weidel-zur-haushaltsdebatte-im-bundestag/>

## Berlin, 16. Mai 2018. Wortlaut der Rede von Dr. Alice Weidel zur Haushaltsdebatte im Bundestag.

Abs. 1: Sehr geehrter Herr Präsident! Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Abs. 2: Der Haushalt ist der Nerv des Staates. Daher muss er den profanen Augen des Untertanen entzogen werden.

Abs. 3: Diesen Satz, der Kardinal Richelieu zugeordnet wird, haben Sie sich offensichtlich seit Jahrzehnten auf die Fahnen geschrieben; denn pünktlich zur Vorstellung des Haushaltes beginnt das Tarnen und Täuschen. Statt dem Souverän, dem Bürger, reinen Wein einzuschenken, werden vollmundige Sonntagsreden gehalten. Und dabei fühlen Sie sich dem Schriftzug am Hohen Hause „DEM DEUTSCHEN VOLKE“ ohnehin nicht mehr verpflichtet. Das Volk wollen Sie sich nämlich selbst aussuchen und zusammenstellen.

Abs. 4: Sie reden von einer schwarzen Null – doch in Wahrheit sitzen die Steuerzahler auf einem gewaltigen Schuldenberg, den die künftigen Generationen erben werden. Dennoch binden uns die jeweiligen Finanzminister, wie gestern auch Olaf Scholz, Jahr für Jahr einen Bären auf. Wie das gelingt? Ganz einfach: Im Bundeshaushalt werden schlicht nicht alle Ausgabenposten aufgeführt. Denn: Wo ist zum Beispiel der EU-Etat zu finden? Richtig – gar nicht. Die rund 30 Milliarden Euro, die Deutschland nach Brüssel transferiert, werden im Budget verschwiegen. Nach dem Brexit wird der Posten sogar noch größer. Die Haftungen und Garantien für andere Euro-Staaten, Banken und die diversen Euro-Rettungsfonds sind gigantisch, ganz zu schweigen von den TARGET2-Salden, mit denen wir unsere Exporte nämlich selbst bezahlen.

Abs. 5: Auch ist nur ein Teil der tatsächlichen Schulden überhaupt veröffentlicht. Es ist nämlich die Schattenverschuldung, die Sie der jüngeren Generation wie einen Mühlstein um den Hals gehängt haben. Der Ökonom Rafelhüschken hat in seiner Generationenbilanz nachgewiesen: Auf unglaubliche 7 Billionen Euro beläuft sich die Gesamtverschuldung, die Bund, Länder und Gemeinden angehäuft haben, zuzüglich der zukünftigen Zahlungen und Verpflichtungen aus dem gesetzlichen Sozialversicherungssystem und Ihrer stattlichen Pensionen. Ich stelle die Frage: Ist das eigentlich noch verantwortliches Haushalten?

Abs. 6: Sie reden von Verantwortung, doch in Wahrheit geben Sie das Königsrecht des Parlamentes, die Budgethoheit, schamlos aus der Hand. „No taxation without representation“ – keine Besteuerung ohne Zustimmung des

Parlaments – ist Grundsatz einer jeden parlamentarischen Demokratie. Das Bundesverfassungsgericht hat ganz klar festgehalten: Als Repräsentanten des Volkes müssen die gewählten Abgeordneten des Deutschen Bundestages ... die Kontrolle über grundlegende haushaltspolitische Entscheidungen behalten. Der Deutsche Bundestag darf seine Budgetverantwortung nicht durch unbestimmte haushaltspolitische Ermächtigungen auf andere Akteure übertragen. Sie haben aber dennoch den Rettungsschirmen, den dauerhaften automatisierten Finanzierungsmechanismen zugestimmt, und Sie bejubeln die Pläne von Präsident Emmanuel Macron – kein Widerspruch zum gigantischen Transfer von deutschem Steuergeld, kein Widerspruch zu einem EU-Finanzminister. Ganz im Gegenteil: Es scheint Ihnen nicht schnell genug zu gehen, Verantwortung nach Paris und Brüssel zu übertragen – und damit das Steuergeld, das Sie hier nie erarbeitet haben, sehr geehrte Damen und Herren.

Abs. 7: Unser Haushalt ist sozial gerecht, behaupten Sie tatsächlich. Deutschland hat eine der höchsten Einkommens- und Ausgabenbelastungen aller westlichen Staaten. Durch Ihre absurde Steuerpolitik sind vor allem die Verdienenden mittlerer und kleiner Einkommen, vor allem die Familien belastet. Die Steuerzahler bluten zusätzlich mit dem Abschmelzen ihrer Ersparnisse für die Zinsersparnis, die sich der Staat über die Null- und Negativzinspolitik der EZB ermöglicht. Der Staat entschuldet sich also auf Kosten der Sparer und Steuerzahler.

Abs. 8: Und dann über die schwarze Null reden! Was ist daran gerecht, was ist daran sozial, sehr geehrte Damen und Herren? Es ist nichts anderes als Steuerzahlerausbeutung nach Gutsherrenart, was Sie hier praktizieren. Während die Infrastruktur dieses Landes zerfällt, der Staat seine Bürger nicht mehr schützen kann, fließen Abermilliarden in die Aufnahme und Alimentierung illegaler Einwanderer und in die Sozialsysteme.

Abs. 9: Es ist erschreckend: In spätestens 20 Jahren wird jeder fünfte Rentner auf die Grundsicherung angewiesen sein. Trotz eines harten Arbeitslebens haben heute unzählige Senioren kaum genug zum Leben. Zwei Beispiele aus Bochum: Zum einen Herbert W. Bis Mitte der 70er-Jahre hat er unter Tage gearbeitet, später bei Opel, hat viele Jahre ins deutsche Rentensystem eingezahlt, sammelt am Wochenende Flaschen vor dem Ruhrstadion, um seine kümmerliche Rente aufzubessern. Zum anderen Sami A. Er ging früher auch einer beschwerlichen Arbeit nach, er war Leibwächter von Osama Bin Laden, hat nie ins deutsche Sozialsystem eingezahlt, fährt am Wochenende gern mit seinem Moped ins Grüne, erhält vom Staat 1 200 Euro pro Monat, und das seit sage und schreibe zehn Jahren. Das ist aus meiner Sicht eine himmelschreiende Ungerechtigkeit, die Sie zu verantworten haben.

Abs. 10: Sie behaupten, der Haushalt sei zukunftsorientiert. Im Gegenteil: Sie verbauen die Chancen der zukünftigen Generationen. Das Fundament unseres Staates sind die Menschen, die hier leben und arbeiten. Es sind aber nicht nur die Menschen, die jetzt hier leben, sondern auch diejenigen, die in Zukunft hier leben werden. Ja, wir haben die Hauptverantwortung für die Menschen,

die Familien, die schon länger hier leben, und diesen Menschen haben Sie zu dienen. Staatsaufgabe ist nämlich, das über Generationen aufgebaute Volksvermögen treuhänderisch zum Wohle des deutschen Volkes zu verwalten und es nicht mit vollen Händen zum Fenster rauszuschmeißen; denn Eigentümer sind die deutschen Bürger und nicht Sie, nicht die Regierung. Seit 1972 werden in Deutschland jedes Jahr weniger Kinder geboren, als Menschen sterben. Für die Überlebensfähigkeit eines leistungsfähigen Staates ist das ein Problem. Was haben Sie dagegen getan? Nichts, na ja, jedenfalls nichts Wirksames. Denn Sie setzen ausschließlich auf kompensatorische Einwanderung – das sagen Sie ja die ganze Zeit. Bei muslimischen Zuwanderern schaut die Geburtenrate nämlich ganz anders aus. Sogar die Aufzucht der Einwohnerzahl durch zugewanderte Straftäter mit mehrfachen Identitäten scheint Sie überhaupt gar nicht zu stören. Doch ich kann Ihnen sagen: Burkas, Kopftuchmädchen, alimentierte Messermänner und sonstige Taugenichtse werden unseren Wohlstand, das Wirtschaftswachstum und vor allem den Sozialstaat nicht sichern. Dazu, Herr Kauder, bedarf es einer qualifizierten und keiner plan- und zügellosen, bildungsfernen Zuwanderung.

Abs. 11: Deutschland ist schon lange ein grenzenloses Einwanderungsland für Unqualifizierte und ein Auswanderungsland für Hochqualifizierte geworden. Und was tun Sie dagegen? Wer soll in Zukunft für die Renten aufkommen? Wer zahlt denn Ihre stattlichen Pensionen, auch Ihre, Herr Hofreiter, Sie Schreihals? Ihre eingewanderten Goldstücke etwa? Das glauben Sie doch wohl nicht im Ernst. Die Bürger scheinen Ihnen vollkommen egal zu sein. Sie wollen sich darauf beschränken, den Niedergang unseres Landes zu verwalten, teilweise haben wir den Eindruck, dass Sie ihn sogar befeuern. Aber das wird wohl Ihrem Wertekanon entsprechen. Wenn eine Bundestagsvizepräsidentin einem Transparent hinterherrennt, auf dem steht „Deutschland, du mieses Stück Scheiße“, und alle hier das mittragen, indem sie zur Bundestagsvizepräsidentin gewählt wird – ich spreche von Claudia Roth –, dann muss man sich über nichts mehr wundern hier in diesem Hohen Haus.

Abs. 12: Die AfD hingegen tritt für Verantwortung, Gerechtigkeit und für eine lebenswerte Zukunft ein. Deshalb fordern wir erstens einen schonungslosen Kassensturz. Alle Zahlen müssen endlich offen auf den Tisch gelegt werden.

Abs. 13: Zweitens. Wir fordern, den Sozialstaat endlich zu sichern und die Zukunft zu gestalten. Die Strategie des Generationenersatzes durch eine unregelte Zuwanderung, teilweise aus frauenverachtenden Stammeskulturen, hat sich als Holzweg erwiesen. Wohlstand kann nur gesichert werden, wenn in sichere Grenzen und in die kommenden Generationen investiert wird.

Abs. 14: Drittens. Wir wollen echte Steuergerechtigkeit. Mittel- und Geringverdiener müssen endlich ehrlich belastet werden. Dazu muss der Grundfreibetrag endlich angehoben werden. 2 000 Euro brutto im Monat steuerfrei, das wäre doch einmal visionär; denn es kann doch nicht sein, dass ein Facharbeiter bereits beim 1,3-Fachen des Durchschnittslohnes den Spitzensteuersatz zu zahlen hat. Ich kann Ihnen sagen: Es ist endlich Zeit für eine ehrliche Entlastung.

Abs. 15: Viertens. Keine weitere Aushöhlung der Souveränität. Die Hoheit über unseren Haushalt gehört nach Berlin und nicht nach Brüssel. In diesem Sinne schließe ich mit einem Zitat des früheren tschechischen Präsidenten Zeman, das Ihnen auch schon die ehrenwerte ehemalige CDU-Abgeordnete Erika Steinbach vorgetragen hat – ich zitiere –: Falls Sie in einem Land leben, in dem Sie für das Fischen ohne Angelschein bestraft werden, jedoch nicht für den illegalen Grenzübertritt ohne gültigen Reisepass, dann haben Sie das volle Recht, zu sagen, dieses Land wird von Idioten regiert.

## Redesituation

- **Wer?**  
Alice Weidel, die Fraktionsvorsitzende der AfD im Deutschen Bundestag
- **Was?**  
eine Rede über den aktuellen Haushalt der Bundesregierung, in der sie die Haushaltspläne kritisiert und die Regierung für verschiedene politische Entscheidungen verantwortlich macht
- **Wo?**  
im Deutschen Bundestag
- **Wann?**  
am 16. Mai 2018
- **Aus welchem Anlass?**  
Der Anlass war die Debatte über den Bundeshaushalt 2018, zu der die Abgeordneten ihre Standpunkte und Anmerkungen vorbringen.
- **An wen gerichtet?**  
Die Rede war an die Mitglieder des Bundestages gerichtet, insbesondere an die Regierungsparteien sowie an die Öffentlichkeit, da die Rede auch im Kontext einer parlamentarischen Debatte gehalten wurde.
- **In welcher Absicht?**  
Alice Weidel verfolgt mit dieser Rede die Absicht, die Politik der Regierung zu kritisieren und die AfD als die verantwortungsvolle, zukunftsorientierte Partei darzustellen. Sie will das Publikum auf die aus ihrer Sicht problematischen Haushaltsentscheidungen aufmerksam machen, die ihrer Meinung nach den Wohlstand und die Zukunft des Landes gefährden.

## Redekonstellation

Alice Weidel richtet sich mit ihrer Rede an verschiedene Gruppierungen:

- **Bundestag:**
  - **AfD:** Unterstützt Weidel voll.
  - **Regierungsparteien (CDU/CSU, SPD):** Direkte, scharfe Kritik an u. a. deren Haushaltspolitik (vgl. Abs. 3).

- **Öffentlichkeit:**

- **AfD-Anhänger:** Weidel spricht ihre Partei-Basis an, mobilisiert und stärkt deren Unterstützung, indem sie Themen wie "Zukunft-sorientiertheit" (vgl. Abs. 10) aufgreift.
- **Kritiker der AfD:** Die Rede wird vorwiegend als populistisch und vereinfacht wahrgenommen - Kritiker lehnen sie ab.
- **Mitte der Gesellschaft:** Weidel spricht Ängste bezüglich "Überfremdung" (vgl. Abs. 11) und Sozialsystem (vgl. Abs. 10) an, was bei Teilen der Mitte Zustimmung bei anderen Ablehnung hervorruft.
- **Wähler der großen Parteien:** Wahrscheinlich ablehnend, aber Unzufriedene könnten sich vermehrt der AfD zuwenden.

## **Zusammenfassung**

### **Abs. 1: Begrüßung**

- Dr. Alice Weidel begrüßt den Präsidenten und die Kollegen im Bundestag.

### **Abs. 2 - Abs. 4: Verschleierung und falsche Darstellung der Haushaltslage**

- Weidel wirft der Regierung vor, die wahre Haushaltslage zu verschleiern.
- Sie kritisiert den Haushalt als Täuschung, da die tatsächliche Schuldenlast viel größer sei, insbesondere durch nicht veröffentlichte Ausgaben und Haftungen für andere Euro-Staaten und Banken.

### **Abs. 5 & Abs. 6: Verschuldung und Abgabe der Haushaltskontrolle**

- Weidel betont, dass die tatsächliche Verschuldung auf die nächsten Generationen abgewälzt werde.
- Sie kritisiert die Abgabe der Budgethoheit durch die Bundesregierung an die EU und behauptet, dass wichtige haushaltspolitische Entscheidungen ohne ausreichende parlamentarische Kontrolle getroffen werden.

### **Abs. 7 & Abs. 8: Steuerpolitik, soziale Gerechtigkeit und Migration**

- Weidel kritisiert die Steuerpolitik der Regierung, die vor allem die Mittelschicht und Familien übermäßig belaste.
- Sie behauptet, dass das Geld statt an die Bürger an illegale Einwanderer fließe.

### **Abs. 9: Rentenproblematik und soziale Ungerechtigkeit**

- Sie hebt die wachsende Altersarmut hervor.
- Diese Ungerechtigkeit sei ein Ergebnis der Politik der Regierung.

### **Abs. 10 & Abs. 11: Fehlende Zukunftsorientierung und Auswirkungen der Einwanderung**

- Weidel kritisiert die Regierung für ihre angeblich mangelnde Zukunftsorientierung und die angebliche Vernachlässigung der sinkenden Geburtenrate.
- Sie warnt davor, dass diese Politik zu einer Verschlechterung der demografischen Struktur führe, indem unqualifizierte Einwanderung gefördert wird, die nicht in der Lage sei, die Renten und sozialen Systeme zu finanzieren.

### **Abs. 12 - Abs. 15: Forderungen der AfD**

1. vollkommene Offenheit bei dem Haushalt
2. Immigration stoppen, da Wohlstandssicherung nur mit sicheren Grenzen möglich wäre
3. Steuergerechtigkeit durch Erhöhung des Steuerfreibetrags auf 2000 Euro brutto
4. Haushalt nicht durch die EU bestimmt

### **Redetyp**

- Es handelt sich bei der Rede um eine politische Rede (Genus deliberativum)
- Die Funktion der Rede ist - als politische Rede - das Darstellen der anderen Parteien als inkompetent und Selbstinszenieren als "Retter" für die Gesellschaft.

### **Framing-Strategien**

#### **Abs. 2 - Abs. 3**

"Der Haushalt ist der Nerv des Staates. Daher muss er den profanen Augen des Untertanen entzogen werden." (Abs. 2)

"Diesen Satz, der Kardinal Richelieu zugeordnet wird, haben [...] sich [die Regierung] offensichtlich seit Jahrzehnten auf die Fahnen geschrieben" (Abs. 2)

- Vergleich des Haushalts der Regierung mit dem Haushalt des ersten Ministers (principal ministre) des französischen Königs Ludwig XIII ab 1624
  - Monarchie / Absolutismus, bei welchem der Bevölkerung kein Einblick in den Haushalt gegeben wurde
- Framing des Haushalts der Regierung als nicht-öffentlich und geheim gehalten.

#### **Abs. 6**

"Steuergeld, das Sie hier nie erarbeitet haben" (Abs. 6 letzter Satz)

- Framing der Regierung als Personen, die nie Steuern gezahlt hätten und daher kein Recht hätten, über das Geld zu verfügen
- außerdem Framing als Art "Verräter", die - trotz hoher Position - nichts für das Land / die Bevölkerung machen

#### Abs. 8

"Es ist nichts anderes als Steuerzahlerausbeutung nach Gutsherrenart, was Sie hier praktizieren." (Abs. 8)

- Der Haushaltsplan und die Steuerpolitik der Regierung werden moralisch verurteilt.
- Es wird der Frame der "Ausbeutung" auf die Steuerpolitik gelegt, das eine starke emotionale Reaktion hervorrufen soll.

#### Abs. 9

"Es ist erschreckend: In spätestens 20 Jahren wird jeder fünfte Rentner auf die Grundsicherung angewiesen sein." (Abs. 9 Anfang)

- Die Rede malt ein düsteres Bild der Zukunft, um die Dringlichkeit und Schwere der gegenwärtigen politischen und wirtschaftlichen Maßnahmen zu unterstreichen.
- Die Rentenproblematik wird als bevorstehende "Katastrophe" präsentiert, die sofortiges Handeln erfordert.
- In Kombination mit der zuvorigen Argumentation wird ein Framing erzeugt, dass der derzeitige Haushalt zu einer "Katastrophe" führe.

#### Abs. 10

"Burkas, Kopftuchmädchen, alimentierte Messermänner und sonstige Taugenichtse werden unseren Wohlstand, das Wirtschaftswachstum und vor allem den Sozialstaat nicht sichern." (Abs. 10 gegen Ende)

- Bestimmte Gruppen, insbesondere Migranten, werden als Sündenböcke für die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Probleme dargestellt.
- Sie werden mit negativen Attributen belegt (z. B. "Messermänner", "Taugenichtse"), was Feindbilder schafft und diese als Bedrohung für den Wohlstand und die Stabilität des Staates framed.

#### Abs. 12

"Die AfD hingegen tritt für Verantwortung, Gerechtigkeit und für eine lebenswerte Zukunft ein." (Abs. 12 Anfang)

- Die eigene Partei (AfD) wird als verantwortungsvoll und gerecht dargestellt, während die Regierung als unverantwortlich und heuchlerisch dargestellt wird.

- Es entsteht ein klarer Gegensatz zwischen der "guten" AfD und den "schlechten" etablierten Parteien (Us vs. Them).
- Die AfD wird als positiv und die etablierten Parteien als negativ geframed.

#### **Abs. 15**

"Falls Sie in einem Land leben, in dem Sie für das Fischen ohne Angelschein bestraft werden, jedoch nicht für den illegalen Grenzübergang ohne gültigen Reisepass, dann haben Sie das volle Recht, zu sagen, dieses Land wird von Idioten regiert." (Abs. 15 Ende)

- Die Regierung wird als inkompetent und töricht geframed, da sie gesetzwidrige Grenzübergänge toleriert, während sie "harte Strafen" für "harmlose" Vergehen wie illegales Fischen verhängt.

### **Ziel der Framing-Strategien / Intention**

Die Framing-Strategien in der Rede zielen darauf ab, ein starkes Bild von Verantwortungslosigkeit und Ungerechtigkeit der Regierung (SPD / CDU) zu vermitteln, indem sie als inkompetent und verräterisch dargestellt wird. Emotionen wie Wut, Empörung und Angst werden durch die unterschiedlichen Frames ausgelöst, um das Publikum zu mobilisieren und eine Ablehnung der politischen Gegner zu erreichen, während die eigene Partei als einzige Möglichkeit für eine gute Zukunft erscheinen soll.

### **Bewertung der Wirksamkeit der Framing-Strategien der Rede**

Die Intention, andere als inkompetent und sich selber als kompetent darzustellen, wird durch die verschiedenen Frames gut unterstützt. Die Rede ist durchdacht und behandelt - mit u. a. den Frames - die Ängste und Probleme der Bürger. Daher wird eine besonders emotionale Reaktion hervorgerufen. Wenn jetzt diese negativen Emotionen als Framing der etablierten Parteien genutzt werden, steigt die Unzufriedenheit mit diesen. Dabei wird aber nicht jeder von den Frames überzeugt. Personen, die generell kritisch mit Reden - insbesondere der AfD - umgehen, könnten relativ einfach die Strategien durchschauen. Das gilt allerdings nicht für jeden.

Ich denke, dass die Frames besonders bei Personen, die sowieso eine negative Einstellung zu den kritisierten Parteien haben. Dabei wird wenig hinterfragt, dass mit der Rede gemacht wird und das führt zu einer hohen Wirksamkeit / Effektivität der Framing-Strategien in der Rede. Aber auch Zuhörer, die nicht direkt negativ der Regierung eingestellt sind, können durch die Frames, die genau die Probleme vieler Menschen ansprechen, überzeugt werden. Bei der AfD negativ eingestellten Personen sind die Frames weniger effektiv und könnten sogar eher das Gegenteil der gewünschten Reaktion bewirken: ein weiteres



Entfernen von der AfD aufgrund von Nicht-Unterstützung der Frames und dem starken Konfrontationskurs gegenüber den etablierten Parteien.

## **ChatGPT**

Nutzung von ChatGPT:

- teilweise Zusammenfassung der Rede
  - Konjunktiv und Textdistanz hat nur bedingt funktioniert und musste stark überarbeitet werden (praktisch neu geschrieben werden)